

TUHH-Erfahrungsbericht - Studium im Ausland

21.08.2026

University of Trento, Italien

2025/2026, WS 2025/26

Programm: Erasmus (SMS)

Aufenthalt: 08.09.2025 - 20.02.2026

Studiengang: Green Technologies, Bachelor

Studiendekanat: Process and Chemical Engineering (V)

Information, Bewerbung an der TUHH

Ich habe mich zuerst über die Webseite der TUHH informiert und im Anschluss eine der angebotenen Info-Veranstaltungen über Auslandsaufenthalte vom International Office besucht. Zusätzlich habe ich einmal das International Office zu meinen spezifischen Fragen in Präsenz besucht, die mir sehr weitergeholfen haben. Für meiner Bewerbung habe ich mich über den Kurskatalog meiner Auslandsuni informiert, was für Kurse ich belegen kann und damit mein DLA erstellt. Bei meinem Motivationsschreiben habe ich erklärt, wieso ich genau an diese Universität will, wie mir ausgewählten Kurse helfen in meinem Studium weiterzukommen und mein persönliches Interesse geweckt haben. Insgesamt lief der Bewerbungsprozess reibungslos ab. Dabei wollte ich einerseits erfahren, wie sich das Studium im Vergleich zu Deutschland unterscheidet und andere Perspektiven zu Kernproblemen meines Studiengangs einholen. Außerdem hat mich das Land und die Kultur selbst beeindruckt, weshalb ich dort gerne leben und hautnah miterleben wollte.

Bewerbung an der Gasthochschule, Reisevorbereitung, Visum?

Meine Universität hat mich gut informiert und ich konnte entspannt mit den Lehrveranstaltungen anfangen, da wir ein zwei Infoveranstaltungen in Präsenz hatten, in denen alles erklärt wurde und wir vorher und während unseres Aufenthaltes gut per E-Mail der informiert wurden. Das interne Netzwerk (wie tune oder studip) war auch verständlich, sobald man sich am Anfang ein wenig eingefuchst hat und herausgefunden hat, wie es in Englisch angezeigt wird.

Unterkunft & Kosten

Mein erster und wichtigster Tipp wäre, dass man vor allem auf Facebook, aber auch über alle anderen Plattformen sehr vorsichtig sein sollte und **gründlich** überprüft, ob die Informationen und der Vertrag stimmen, bevor man eine Kautions überweist. Im Zweifel wendet man sich an das zuständige Office der Auslandsuni, die einem dort gerne hilft und Auskünfte darüber gibt, ob etwas legitim ist. Dabei habe ich neben Facebook auch über subito und idealista ein Zimmer gesucht. Letztendlich habe ich ein gutes Zimmer mit einem netten Vermieter über idealista gefunden. Vor Ort werden Zimmer oft nur mit einem 1-Jahresvertrag vermietet. Entweder muss man auf eigenes Risiko einen Nachmieter für die zweite Hälfte des Jahres finden oder man fragt beim IO nach, ob jemand der im Sommersemester dorthin geht, schon ein Zimmer sicher haben will und somit dem Vermieter zwei Halbjahresverträge anbieten kann. Somit hat man selber kein Risiko und hat mehr Optionen. Mein Zimmer war 15 m² und ich habe insgesamt 560€ pro Monat bezahlt. Günstige Zimmer gibt es meistens nur für italienische Studenten, da viele nicht an Erasmusstudenten vermieten wollen. Dort gibt es ein Studententicket, womit man im „Bundesland“ mit allen Bussen und Regionalzügen fahren kann, was etwa 50€ kostet. Das Essen ist etwa gleich teuer wie in Deutschland, Pasta, Pesto und Tomaten sind natürlich günstiger. Im Restaurant oder anderweitig gibt es günstige Lokale aber normalerweise sind die Preise nur wenig

niedriger als in Deutschland.

Manche haben ihren Mobilfunkvertrag nicht geändert, manche aber schon. Das ging für mich sehr einfach mit Lyca, was dort auch echt günstig mit 8€ im Monat möglich war.

- Lebenshaltungskosten pro Monat (*in etwa; inkl. Miete*): mind.: 800 €
- Kosten für Miete pro Monat (*Warm-Miete*): 560 €

Vor Ort – Gasthochschule Orientierung / Betreuung

Es gab verschiedene Angebote an Sprachkursen. Ich habe mich für einen intensiv Sprachkurs, der zwei Wochen á 6 Tage ging. Meiner fand leider abends für zweieinhalb Stunden statt. Das war sehr schade, da gerade am Anfang die meisten Leute Kontakte knüpfen. Insgesamt hat er mir aber geholfen, mich rudimentär auf Italienisch verständigen zu können, da dort doch viele Menschen kein Englisch sprechen können. Eine OE-Woche gab es seitens der Uni nicht. Diese wurde durch ESN organisiert, die auch sonst im Semester regelmäßig Aktivitäten organisiert haben, aber nicht so viele.

Vor Ort – belegte Kurse / Curriculum an der Gasthochschule

Ich habe an der Fakultät für Ingenieurwesen studiert, habe aber auch Kurse aus den Naturwissenschaften belegt. An der Uni wurde genauso wie bei uns ein 6 ECTS-System der Kurse geführt, weshalb die Credits kein Problem waren. Ich habe die Kurse Electrical Systems Engineering, Materials for energy und den Doppelkurs Power Production, CHP and District Heating Systems (12 ECTS) belegt.

Die Kurse fanden alle auf Englisch statt, da ich kaum sprechen Italienisch kann. Die Kurse wurden über Moodle und die eigene App organisiert, ähnlich wie studip. Die Prüfungen wurden individuell von den Professoren gestaltet. Da lohnt sich nachfragen immer. Für ein Projekt des Doppelkurses war mir nicht klar, dass es darauf keine Deadline gibt, sondern man mit den Professoren einen eigenen Termin vereinbart. Das haben sie erst in der letzten Vorlesungswoche bekannt gegeben. Also immer lieber direkt nachfragen, wenn einem etwas unklar ist. Diese sind meist sehr entgegenkommend, da die Kurse maximal 30 Leute beinhalten. Ein Kurs von mir fand nur mit etwa 11 Studenten statt. Es kann sein, dass man nur mit einigen Erasmusstudenten gemeinsam Kurse hat. Insgesamt sind die Kommiliton*innen meist ein Mix aus Internationals die dort ihr Studium absolvieren oder Italienern.

Wie gesagt, bei Unklarheiten immer nachfragen, es sind eigentlich immer alle nett und hilfsbereit, am besten in Person.

Vor Ort – Alltag / Freizeit / Kontakte

Kontakt hat man hauptsächlich mit anderen Internationals, da diese alle selbst auf der Suche nach Freunden sind und die gleiche Lebensrealität haben. Das findet einerseits über ESN-WhatsApp-Gruppen statt oder eigens gegründete Gruppen, über die sich die Leute am Anfang vernetzen.

ESN organisiert die OE-Woche und verschiedenen Aktivitäten, bei denen man vor allem am Anfang viele Leute kennenlernen kann. Sonst gibt es verschiedene Gruppen für entsprechende Aktivitäten wie Wandern, Fahrradfahren oder Skifahren.

Außerdem organisiert ESN auch Trips nach Verona und Rom und ein Wassersportevent.

Das Campusleben muss man sich selbst gestalten. In meinem Fall war es kaum vorhanden, da meine Freunde nicht an meinem Campus studiert haben oder zu anderen Zeiten.

Für Freizeit gibt es alles was das Herz begehrt: Wandern oder Erholung an Seen und den Bergen, Flohmärkte, Bars und Clubs und eine Stammkneipe (La Scaletta) bei der immer Erasmusstudenten zu finden sind.

Formalitäten vor Ort

Handyvertrag wurde einfach mit Lyca per e-Sim abgeschlossen für 8€.

Bankkonto musste ich keins eröffnen. Alle nötigen Dokumente habe ich von der Uni erhalten, wenn was fehlt nachfragen.

Persönliche Erfahrungen – Bewertung des Auslandsaufenthaltes – Erwähnenswertes – eigener Kommentar

Möchten Sie noch etwas ergänzen?

[LEITFRAGEN NACH TEXTEINGABE BITTE LÖSCHEN]

Ich hatte eine tolle Zeit, habe viel Neues über mich und andere Menschen kennengelernt und auch über Italien. Großer Vorteil war eine lebendige Stadt mitten in den Bergen, wodurch die Natur direkt vor der Haustür war. Außerdem wollen alle eine tolle Zeit haben und sind sehr offen mit vielen Menschen Zeit zu verbringen, wodurch man sich mit vielen anfreundet. Meine besten Erinnerungen habe ich in meinen Ausflügen auf Fahrradtouren über Bergpässe als auch in Rom und Neapel gemacht. Es war toll so viel erlebt zu haben.

Kontakt zu TUHH-Kommilitoninnen und Kommilitonen

Wären Sie bereit Kommiliton*innen bei Fragen zu einem ähnlichen Vorhaben in Ihrem Gastland Tipps zu geben?	
Sind Sie damit einverstanden, dass das Team Outgoing Ihren Erfahrungsbericht auf Anfrage an ausgewählte Kommiliton*innen weitergibt?	Ja
Falls für Ihr Studiendekanat eine Stud-IP-Gruppe mit Infomaterial zu Auslandsaufenthalten besteht, darf Ihr Erfahrungsbericht dort zur Verfügung gestellt werden? <i>(Ihr Name steht nicht auf dem Bericht, Ihre Email nur wenn Sie diese selbst eintragen.)</i>	Ja
Darf Ihr Erfahrungsbericht auf dem Info-Portal über Mobility-Online zur Verfügung gestellt werden? <i>(Ihr Name steht nicht auf dem Bericht. Ihre Email nur, wenn Sie diese selbst eintragen.)</i>	Ja